

In Morsbach ist die Musikalische Früherziehung zurzeit kostenlos – Sponsoren gesucht

Pilotprojekt mit Rommel-Bommel

Oberbergische Volkszeitung vom 12.12.2018



Auch um den Spaß an der (rhythmischen) Bewegung geht es bei der Musikalischen Früherziehung mit Lehrern Julia Luft. Foto: Nickel (WWW.NICKEL-PHOTOGRAPHY.COM OWN)

Von Michael Kupper

Morsbach. „Rommel-Bommel ging spazieren, wollt ein neues Lied probieren . . .“, „Rudolf, das kleine Rentier . . .“ und schließlich „Schneeflöckchen, Weißröckchen“: Zu diesen und anderen Kinderliedern tanzen und hüpfen die zehn Vorschulkinder der Morsbacher Johanner-Kindertagesstätte singend und klatschend im Kreis. Dabei begleiten sie sich mit Triangeln und Rasseliefern. Musiklehrerin Julia Luft leitet die Gruppe, sie ist bei der Morsbacher Musikschule für Klavierpädagogik und allgemeine Musikerziehung zuständig.

Kinder eröffnen das Jahreskonzert

In der Kita stellen Bürgermeister Jörg Bukowski, Uwe Klein, Vorsitzender der Musikschule, und Musikschulleiter Dr. Dirk van Betteray das nach den Sommerferien gestartete Modellprojekt zur musikalischen Früherziehung vor: Alle 55 Vorschulkinder in den sechs Kindergärten der Gemeinde haben die Möglichkeit – unabhängig von Herkunft, Bildungsniveau oder den finanziellen Möglichkeiten –, dieses für die Eltern kostenfreie Angebot wahrzunehmen.

Bukowski berichtet, dass das von der Musikschule initiierte Pilotprojekt nicht aus der Kasse der Gemeinde, sondern im ersten Halbjahr durch Mittel aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln finanziert werde. Um das Angebot auch für das kommende Halbjahr abzusichern, sei aber eine Förderung durch Sponsoren in Höhe von etwa 5000 Euro unabdingbar. „Unsere Gemeinde lebt sehr stark mit der Musik“, beton Bukowski. „Ich finde dieses Projekt hervorragend und will es nach Kräften unterstützen. Es ist angestrebt, die musikalische Früherziehung dauerhaft zu etablieren.“

Uwe Klein, seit 22 Jahren ehrenamtlicher Vorsitzender, hält ein Unternehmens-Sponsoring nicht nur für Sportvereine, sondern auch für Kindergärten oder andere kulturelle Einrichtungen für möglich: „Das ist ein neuer, aber interessanter Ansatz, der für eine hohe Reputation sorgt.“ Klein möchte die musikalische Früherziehung der breiten Allgemeinheit zugänglich machen. Dabei gehe es nicht nur um die Vermittlung von Konzentrations- und Improvisationsfähigkeit, sondern auch um Spaß und Lebensfreude.

Musikschulleiter Dr. Dirk van Betteray ergänzt, dass die Kinder bei den wöchentlichen Veranstaltungen nicht nur verschiedene Instrumente, darunter Trommeln, Becken, Glockenspiel und Xylofon, kennenlernten. Ganz besonders wichtig seien auch das Singen und die Bewegung: „Unser Ziel ist es, den Kindern immer wieder Neues anzubieten und sie dabei ausprobieren zu lassen, was zu ihnen passt.“ Am 17. Februar veranstaltet die Morsbacher Musikschule in der Kulturstätte ihr Jahreskonzert, das die Kinder vom „Projekt Musikalische Früherziehung“ eröffnen. Van Betteray sagt und lacht: „Wenn alle 55 Kinder mitmachen, dann ist die Bühne brechend voll!“